

NAB2004-Report: Die Messe als Branchenbarometer



Mehr

NAB2004-Bericht-erstattung steht zum Download bereit bei www.film-tv-video.de. Einfach einloggen und in der Info-Zone unter *Messeberichte* den jeweils aktuellen Stand abfragen.

Es geht wieder was

Die Kurzanalyse der NAB2004 ist simpel: Die Stimmung war deutlich besser als im Vorjahr, es waren mehr Besucher da, an den Ständen herrschte wieder viel mehr Betriebsamkeit, es gab Wegweisende, visionäre Produktpläne und klarere Firmenstrategien.

Es herrschte das positive Gefühl vor: Jetzt geht wieder was.

TEXT: C. GEBHARD, G. VOIGT-MÜLLER • BILDER: NONKONFORM, ARCHIV

Die bessere Emotionslage während der NAB2004 hatte in vielen Fällen auch ganz handfeste Gründe: Eine wachsende Zahl von Firmen sieht einen positiven Trend, kann wieder bessere Quartalsergebnisse vorweisen. Die Nachfrage und das konkrete Interesse steigen, mehr Kunden investieren wieder. Natürlich beziehen sich diese im Rahmen einer amerikanischen Messe in Las Vegas gemachten Aussagen überwiegend auf den US-Markt, aber in etwas abgeschwächster Form konnte man Ähnliches auch von den meisten deutschen Messeteilnehmern hören. Von denen waren allerdings wesentlich weniger über den Atlantik gereist als bei früheren NABs: Viele deutsche Broadcaster etwa waren offiziell gar nicht oder mit deutlich geschrumpfter Mannschaft in Las Vegas. Wo früher ganze Senderdelegationen aus Deutschland in Mannschaftsstärke auf den Ständen unterwegs waren, bewegten sich in diesem Jahr durchweg nur kleinere Grüppchen.

Das ist ganz sicher ein gutes

Zeichen für das europäische Gegenstück zur NAB, die IBC. Dort werden sich im Herbst in Amsterdam dann zweifellos auch wieder mehr deutsche Broadcaster auf den neuesten Informationsstand bringen.

Das dominierende Thema der NAB war HD – wie nicht anders zu erwarten. Der amerikanische Markt schien sich mit der NAB2004 auf eine rasante, positive Trendwende ein zu stellen. Kaum ein Hersteller, der in Pressekonferenz und Einzelgespräch nicht betonte: »HD is here«, »HD is a reality« oder Ähnliches. Viele sehen »enormes Wachstum im HD-Bereich«, betrachten HD als »significant source of revenue in the



coming year« und beschwören die HD-Welle. Passend wählte Sony als eigenes Messemotto: »Ride the HD wave«. Dieser Slogan hatte aber tatsächlich für die ganze Messe Gültigkeit: HD ist eine Welle, die viele NAB-Besucher mitreißen konnte.

»Das mag für die USA stimmen, aber in Europa sieht das ganz an-

Baustelle HD: Den Ritt auf der HD-Welle wählte Sony als Motto. Vollzogen hat ihn letztlich fast die gesamte NAB2004. Aber HD bleibt trotz großer Fortschritte in vielen Aspekten auch noch eine Baustelle.



Besucherzahl gestiegen

97.544 gab der Veranstalter als vorläufige offizielle Besucherzahl der NAB2004 an. Weil diese Zahl schon am zweiten Messetag vorgelegt wurde ist klar: Es handelt sich um eine Hochrechnung auf der Basis der im Vorfeld erfolgten Akkreditierungen, der am Montag tatsächlich abgeholten Akkreditierungen und der Erfahrungen des Veranstalters. Sehr viel dürfte sich an dieser Zahl aber erfahrungsgemäß auch nach Messeende nicht mehr ändern. Gegenüber dem Vorjahr, als eine Gesamtbesucherzahl von 88.020 ermittelt wurde, waren tatsächlich wieder spürbar mehr Besucher in den Hallen unterwegs – auch nach der individuellen Wahrnehmung fast aller NAB2004-Gesprächspartner der Redaktion.

Unter den 22.320

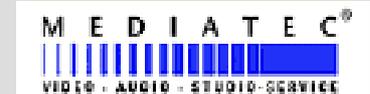
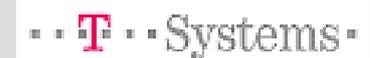
»internationalen« Besuchern, die der Veranstalter ermittelt hat, waren in diesem Jahr aber ganz sicher weniger Besucher aus Deutschland, als in den Vorjahren. Selbst unter dem Eindruck des im Jahr 2003 noch präsenten Irakkrieges, waren mehr Deutsche zur NAB gereist, als in diesem Jahr – so zumindest der vorherrschende Eindruck der Messegesprächspartner der Redaktion. Gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen, ist zweifellos die Zahl asiatischer Besucher, von denen viele im Vorjahr, auf dem Höhepunkt der Verbreitung der Lungenkrankheit SARS, nicht nach USA reisen konnten oder wollten.

ders aus«, wenden Leute ein, die man je nach persönlicher Haltung als skeptische Pessimisten oder Realisten betrachten kann. Wie rasch die Welle über den Atlantik läuft und wie hoch sie am Ende ihrer Reise noch ist, das lässt sich in der Tat noch nicht wirklich abschätzen, ist eher Glaubenssache, als auf Fakten gegründet: auf Seiten der Nein-, wie der Ja-Sager. Die fürs Geschäft so wichtige Grundstimmung der Branche hellte sich mit dieser Messe aber ganz klar auf, war wieder viel positiver.

Die Hersteller jedenfalls taten alles Notwendige, um die HD-Welle mit Kampfpreisen nach Kräften auf zu peitschen. Um nur zwei herausragende Beispiele zu nennen: Sony zeigte einen HDCAM-Camcorder, der mit einem Preis von rund 40.000 Euro billiger ist, als ein Digital-Betacam-Camcorder. Panasonic präsentiert einen DVDPRO-HD-Recorder mit Firewire-I/O für rund 25.000 Dollar.

Allen scheint allmählich klar zu werden, dass man mit HD wohl nicht richtig Kasse machen kann, wie das in früheren Boom-Zeiten mal ging, aber dass HD der Schlüssel sein könnte, um wieder normales Geschäft in Gang zu bekommen. »HD darf letztlich nicht viel mehr als SD kosten, dann läuft das Business wieder an«, diese Erkennt-

Sponsoren der NAB2004-Berichterstattung



nis verbreitet sich, wurde während der Messe an verschiedensten Stellen offen ausgesprochen und zunehmend werden nun auch Möglichkeiten gesucht und gefunden, das in die Realität um zu setzen.

Wie real ist HD in Europa? »Das Interesse an HD ist während dieser Messe viel konkreter als je zuvor. Auch die europäischen Broadcaster fragen konkret nach HD-Pro-

dukten, haben entsprechende Projekte in der Planung, die nicht mehr in weiter Ferne liegen, sondern im Zeitraum eines Jahres.« So oder ähnlich war es in Gesprächen mehr als einmal zu hören, oder auch: »Jeder größere Broadcaster braucht in Zukunft auch

mindestens ein Studio oder einen Ü-Wagen in HD, entweder selbst, oder zumindest im Zugriff – auch in Deutschland. Sonst koppelt er sich von der Zukunft ab. Diese Erkenntnis setzt sich langsam durch.«

Dass die Branche den daraus

resultierenden Schub brauchen kann, soviel ist sicher. Könnte gut sein, dass die NAB2004 und die kommende IBC hier eine Wende markieren.

HD zu SD-Preisen

Dass HD zu einem der Tophemen der NAB2004 werden würde, war schon im Vorfeld klar. Dass die Preise für HD so schnell in bezahlbare Regionen sinken, ist allerdings überraschend.

Im Grunde gehört HD seit den vergangenen drei Messen zu den Tophemen der NAB. In diesem Jahr allerdings scheint die Kurve einen entscheidenden Knickpunkt erreicht zu haben, der HD wohl auch in Europa die dringend notwendige Schubkraft verleihen dürfte: Die Preiskurve knickt nach unten, HD wird bezahlbar. Während der NAB2004 präsentieren die Hersteller Equipment, das HD-Produktion zu (früheren) SD-Preisen erlaubt. Die Interessenskurve auf der Kundenseite knickt nach oben, reale HD-Projekte sind greifbar.

Ein HDCAM-Camcorder von Sony zu einem Netto-Listenpreis von rund 40.000 Euro war bislang ebenso unvorstellbar, wie ein DVC-PRO-HD-Recorder von Panasonic mit Firewire-I/O für rund 25.000 Dollar. Außerdem wird mit HDV eine preisgünstige HD-Alternative zum DV-Format mit ersten Prototypen lanciert.

Bislang war HD auch in der Postproduktion immer ein High-End-Thema: Nur die teuersten NLE-Systeme konnten auch vernünftig und effektiv mit HD-Datenraten umgehen, erlaubten zügiges Arbeiten dank größerer Anteile an Echtzeit-Funktionalität. Nun gibt es Ansätze wie den von Avid mit dem zur NAB2004 neu vorgestellten Kompressionsverfahren DNxHD. Dabei wird die Datenrate bei hoher Bildqualität so reduziert, dass man mit wesentlich günstigeren Systemen ebenfalls HD bearbeiten kann.

Außerdem kommen leistungsfähige Board- und Software-Neuentwicklungen, etwa von Apple, Canopus und Matrox, die HD-Editing mit leistungsfähigen Desktop-Rechnern und sogar mit Laptops ermöglichen.



Das alles zusammen genommen, bricht HD auf ein Maß herunter, bei dem sich manch einer überlegen wird, ob er bei bestimmten Ersatzinvestitionen nicht doch auf HD gehen sollte, statt noch einmal in SD zu investieren. Ist SD also tot? Ganz sicher nicht, das Tagesgeschäft wird für die allermeisten Anwender noch für etliche Jahre SD sein. Das gilt sicher ganz besonders in Europa, aber auch in den USA, und resultiert schon allein daraus, dass viele der neuen, verlockenden HD-Systeme zwar zur

NAB2004 angekündigt und in ersten Ansätzen gezeigt wurden, aber oft erst »Ende 2004« verfügbar sein sollen, was in Wahrheit ganz oft auch NAB2005 bedeuten dürfte

